

Gelungener Auftakt des Jubiläums

Sein 25-jähriges Bestehen feiert das Ensemble vocal „Jubilate Musica“ Luxembourg ein ganzes Jahr lang mit mehreren Konzerten. Den Auftakt bildete im vollbesetzten Kulturhaus in Niederanven am 8. November ein Konzert mit Vokal- und Instrumentalmusik der Romantik. Unter der Leitung von Burkhard Pütz wirkten neben dem Vokalensemble David Pike (Bariton) und Klauspeter Bungert (Piano) mit.

Bereits im Anfangsstück, dem „Zigeunerleben“ op. 29 von Robert Schumann zeigte sich der Chor jung und kraftvoll, dabei zugleich beweglich und mitgehend. Aber auch einfühlsame, leise Töne gelangen dem Ensemble. Bei den mit reiner Intonation vorgetragenen A-cappella-Chorliedern „Wach auf meins Herzens Schöne“ von Johann Friedrich Reichardt und besonders bei Brahms' „Waldesnacht“ und „Dein Herzlein mild“ aus op. 62 konnten die Zuhörer die Gefühle der Romantik nachempfinden. Man war hineingenommen und durfte innerlich mitschwelgen – ein Ausflug in eine andere Welt.

Die „Zigeunerlieder“ op. 103 von Johannes Brahms – dem Ursprung nach ungarische Liebeslieder – waren mit ihrer Dynamik, mit übersprühendem Temperament, aber auch mit lyrischer Empfindsamkeit ein Höhepunkt des Abends. Aufmerksam folgten sowohl Chor als auch Pianist dem differenzierten Dirigat von Burkhard Pütz. Kein Ton war hier dem Zufall überlassen. So gelang nicht nur ein präzises Zusammenmusizieren, die elf Lieder des Zyklus erhielten auch den geforderten, teils überschwänglichen, teils innigen Ausdruck.

David Pike trug aus Richard Wagners Tannhäuser „O du mein holder Abendstern“ vor und zog mit weichem Timbre und ausdrucksstarker Phrasierung die Zuhörer in seinen Bann. Auch mit Franz Schuberts „Erlkönig“ sicherte er sich die Aufmerksamkeit des Publikums. Das bekannte dramatische Geschehen der Goetheschen Ballade wurde neu belebt. Im zweiten Teil des Konzertes bestachen die „Songs of Travel“ von Ralph Vaughan Williams mit ihrem britischen Charme, nicht zuletzt wegen des authentischen Vortrags durch den kanadischen Bariton.

Klauspeter Bungert überzeugte als versierter, zuverlässiger Begleiter und zeigte darüber hinaus mit der Arabeske op. 18 sowie der eindrucksvollen Toccata op. 7 von Schumann seine profunden solistischen Fähigkeiten am Klavier.

Zum Schluss musizierten alle Beteiligten die „Five Mystical Songs“ des englischen Spätromantikers Vaughan Williams. Den vom Impressionismus beeinflussten Liedern liegen geistliche Dichtungen aus dem 17. Jahrhundert zugrunde. Auch hier hielt Chorleiter Burkhard Pütz die Fäden in der Hand und baute die musikalischen Spannungsbögen stilsicher auf bis hin zum jubelnden Abschluss mit der „Antiphon“.

Die 18 Sängerinnen und Sänger von „Jubilate Musica“ boten Chorgesang auf sehr hohem Niveau, was nach dem Schlussstück der Zuhörerschaft Bravorufe entlockte. Der lang anhaltende Beifall für alle Akteure war mehr als verdient: Ein gelungener Abend und ein glänzender Auftakt des Jubiläumsjahres. Man darf sich auf die weiteren Konzerte freuen.

(Infos: www.jubilatemusica.com)